

Kreuzweg für „Daheim“



Alle Bilder © Manfred Kronseder

Liebe Mitchristen,
lassen Sie sich mitnehmen auf einen besonderen Kreuzweg! In diesem Kreuzweg sind Orte bei Ihnen zu Hause angegeben. Suchen Sie bitte diese Orte auf – nehmen Sie sich Zeit für die jeweilige Impulsfrage, den Textausschnitt und lassen Sie ihn auf sich wirken.

In diesem Jahr: Kreuzweg einmal ganz anders...

*Eine gute Zeit der Vorbereitung auf Ostern wünscht Ihnen Ihr
Seelsorgeteam*

Hans-Jürgen Koller
Pfarrer

Rita Rosenmeier
Gem-Ref.

Franz Schmidbauer
Pfarrer i. R.



1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

*Gehe bitte zu Deiner Haustür, die Du in
letzter Zeit weniger oft verlassen hast!*

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus
und preisen dich. Denn durch dein
Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

**„Es war am Rüsttag des Paschafestes,
ungefähr um die sechste Stunde.
Pilatus sagte zu den Juden: Da ist
euer König! Sie aber schrien: Weg
mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber
sagte zu ihnen: Euren König soll ich
kreuzigen? Die Hohenpriester
antworteten: Wir haben keinen
König außer dem Kaiser. Da lieferte
er ihnen Jesus aus, damit er
gekreuzigt würde.“**

Immer noch hat das Corona-Virus unser Land fest im Griff. Deutschland steht immer noch fast still. Es gelten strenge Regeln bei den zwischenmenschlichen Kontakten. Hygiene-Maßnahmen müssen strikt eingehalten werden. Zudem sind unsere Schulen, Restaurants und die meisten Geschäfte seit Monaten geschlossen und oder nur teilweise geöffnet. Unternehmen haben ihre Produktion gedrosselt oder sind in Kurzarbeit. Kliniken und Heime kämpfen mit dem Virus. Immer noch sind die Infektionszahlen hoch und seit geraumer Zeit machen Mutanten zunehmend Kopfzerbrechen. Insbesondere für geschwächte und vorerkrankte Menschen kann eine Infektion tödlich sein.

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Gefesselt stehst du vor Pilatus und auch wir fühlen uns eingengt, ausgegrenzt, eingesperrt und gefesselt.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Gehe bitte zu Deinem Fernseher oder Radio, wo Du die letzten Monate gespannt die Nachrichten über Corona verfolgt hast!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.“

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in einer Fernsehansprache die Corona-Krise als die größte Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg bezeichnet. Jede Woche warnt das Robert-Koch-Institut vor leichtsinnigem Umgang mit dem Virus und vor den zunehmenden Mutanten. Nimm bitte nach wie vor die Situation ernst!

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Du nimmst das Kreuz auf deine Schultern. Auch wir haben in den Familien, bei den Kindern, in den Pflegeberufen, medizinischem Bereich und den Unternehmen ein schweres Kreuz zu tragen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Gehe bitte zu Deinem Telefon oder nimm Dein Handy in die Hand!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Doch der Herr ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde bedrängt und misshandelt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man auf die Schlachtbank führt, und wie ein Schaf, das vor seinem Scherer verstummt, so tat er seinen Mund nicht auf.“

Jedem von uns fällt die Corona-Situation schwer. Mit zunehmenden Wochen immer schwerer. Wir kommen an unsere Grenzen. Wir fallen. Wie bleiben wir hoffnungsvoll gestimmt? Wie halten wir Kontakt zu unseren Freunden? Schreibe bitte einem Freund/einer Freundin oder Bekannten, die Du in letzter Zeit nicht gesehen hast eine Nachricht, eine Whats-App oder einen Brief.

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Die Last deines Kreuzes drückt dich schwer zu Boden. Auch wir sind zusehends bedrückt, fast schon depressiv – ja, vielleicht auch aggressiv.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



4. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Gehe bitte zu einem Fenster in Deiner Wohnung und blicke nach Draußen!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter!“

Wessen Nähe tut Dir gut? Rufe Dir bitte drei Begegnungen der letzten Wochen in Erinnerung, die für Dich stärkend und aufbauend waren.

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Du begegnest deiner Mutter auf deinem Weg, sie ist in deiner Nähe. Auch wir suchen die Nähe zu anderen, vermissen sie in diesen Tagen schmerzlich.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

Nimm bitte einen Verbandskasten/ Wundpflaster zur Hand!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Zyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.“

Gibt es jemanden, der besonders meine Hilfe und Unterstützung in diesen Tagen braucht (Einkaufen gehen? Hilfe anbieten? Anrufen?)

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Auf deinem Kreuzweg wurde dir geholfen, das Kreuz zu tragen. Auch wir können einander helfen, einander Lasten tragen, füreinander da sein.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Nimm bitte ein Handtuch oder Geschirrtuch zur Hand!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.“

Kommen mir Menschen in den Sinn, mit denen ich Mitleid habe? Wer hat in diesen Tagen viel zu tun? Schenke der Kassiererin, dem Apotheker, dem Arzt beim nächsten Einkauf oder Besuch ein herzliches Lächeln.

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Im Schweiß Tuch der Veronika hinterlässt du uns dein Bild, der Frau, die sich um dich sorgt und aufmerksam ist. Auch wir können und wollen aufmerksam werden, füreinander, für die Menschen, die in diesen Tagen viel zu tragen haben.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Gehe zu einem Ort in Deiner Wohnung, an dem Du Dich wohlfühlst und gerne zurückziehst!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: Wälze die Last auf den Herrn! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!“

Die Corona-Krise fällt schwer. Ich komme an meine Grenzen. Ich falle. **Erinnere Dich: Wann habe ich mich in der letzten Zeit einsam und alleine gelassen gefühlt?“**

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Die Last des Kreuzes drückt dich nieder, wieder einmal. Du bist am Boden, wieder. Auch wir sind belastet und niedergedrückt von vielem. Viele sind in diesen Tagen am Boden ihrer Kräfte, ihrer Sehnsucht nach Menschen, ihrer Sehnsucht nach Normalität.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Nimm bitte Taschentücher zur Hand!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder!“

Wo habe ich mir in den letzten Tagen Sorgen gemacht, um andere geweint?
Über wen, über was, kommen mir die Tränen?

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Auf deinem Kreuzweg spürst du, dass Menschen dir nahe sind, um dich weinen. Du nimmst Teil an ihrem Schicksal. Auch in diesen Tagen gibt es Menschen, die weinen, aus Angst oder weil sie jemanden verloren haben, weil sie es zu Hause nicht mehr aushalten. Du weinst mit.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Nimm einen Moment Platz!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Hingeschüttet bin ich wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder, mein Herz ist geworden wie Wachs, in meinen Eingeweiden zerflossen. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Denn Hunde haben mich umlagert, eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.“

Die Corona-Krise fällt mir von Tag zu Tag schwerer. Ich komme immer wieder an meine Grenzen. Ich falle. Woran merke ich am meisten, dass ich mich gerade in einer Krise befinde?

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Schon wieder, zum dritten Mal fällst du unter der Last des Kreuzes. Du bist auch mir nahe, wenn ich falle, wenn ich nicht mehr kann.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Geh zu einem Spiegel und schaue Dich darin an!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.“

Worauf muss ich in diesen Tagen, seit Wochen und Monaten verzichten, was mir richtig schwerfällt?

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Du musst nicht nur verzichten, du wirst deiner Kleider und deiner Würde beraubt.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt.

Gehe auf die Terrasse oder in den Garten!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Um seine Kleider zu verteilen, warfen sie das Los.“

Die Situation seit Wochen anlässlich der Corona-Pandemie.

Sport und Bewegung an der frischen Luft sind alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder mit den Personen, die im selben Haushalt leben, möglich. Es bleibt weiterhin bei den Ausgangsbeschränkungen, nach der das Verlassen der eigenen Wohnräume nur bei triftigen Gründen (Einkaufen, Spazierengehen, Arztbesuch) erlaubt ist. Besuche bei Freunden oder Bekannten sind auch weiterhin nicht gestattet.

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Du wirst festgenagelt auf das Kreuz. Viele fühlen sich in diesen Zeiten festgebunden, festgenagelt, an die eigenen vier Wände.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



12. Station: Jesus stirbt am Kreuz.

Stelle eine Kerze auf!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Es war um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach – bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus.“

Zünde Deine Kerze an, für alle, die am Corona Virus verstorben sind.

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Selbst der Tod ist für dich nicht der Unort, wo du nicht anzutreffen wärest. Auch uns ist der Tod sicher, viele fürchten sich davor. Du bist allen nahe, die sterben.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Schau dem Spiel der Flamme der Kerze zu!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Josef von Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.“

Was macht Dich traurig in diesen Tagen? Was gibt Dir Hoffnung? Was überwiegt bei Dir? Trauer oder Hoffnung?

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Du wirst vom Kreuz abgenommen und ins Grab gelegt. Du bist denen nahe, die das in diesen Tagen erfahren müssen und dies nur im engsten Kreis dürfen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

Setz dich auf den Boden!

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Und er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen in seiner Nachfolge, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, sahen das Grab und wie der Leichnam bestattet wurde.“

Was habe ich in diesen Tagen „begraben“ müssen, was mir fehlt, das nach Corona unbedingt wiederkommen soll? Was fehlt mir gar nicht? Was darf gerne „unter der Erde“ bleiben?

Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus. Du teilst mit uns Menschen das Grab. In diesen Tagen versuchen wir zu glauben, dass der Tod und das Grab für dich nicht das Letzte gewesen sind.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Ja, darauf vertraue ich, dass das, was am Ende aller Zeiten und am Ende meiner Tage auf mich wartet, schon jetzt anfängt, schon angefangen hat. Im Lukasevangelium heißt es: „Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es!, oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Auferstehung

Manchmal stehen wir auf

Stehen wir zur Auferstehung auf

Mitten am Tage

Mit unserem lebendigen Haar

Mit unserer atmenden Haut

Nur das Gewohnte ist um uns

Keine Fata Morgana von Palmen

Mit weidenden Löwen

Und sanften Wölfen

Die Weckuhren

hören nicht auf zu ticken

Ihre Leuchtzeiger

löschen nicht aus

Und dennoch leicht

Und dennoch unverwundbar

Geordnet in geheimnisvolle Ordnung

Vorweggenommen

in ein Haus aus Licht